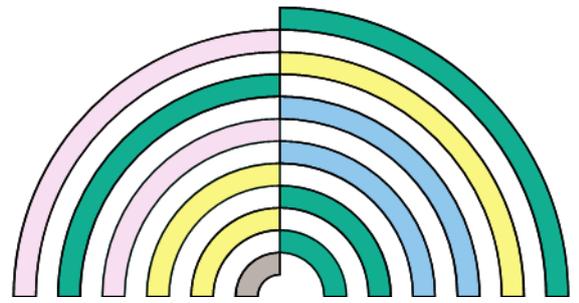


**Nico Vascellari
Alessio (2023–24)
26.7.–4.8.24**



Nico Vascellari
Alessio (2023–24)
26.7.–4.8.24

Claudia Illi
Pressesprecherin & Medien
+ 49 89 21127 115
illi@hausderkunst.de

Pressebilder
im Downloadbereich:
Hausderkunst.de/presse

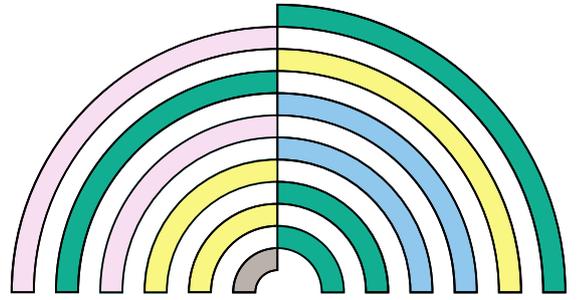
Inhalt

Fact Sheet
Pressemitteilung „Nico Vascellari. Alessio (2023–24)“
Über Nico Vascellari
Kulturelle Bildung und Teilhabe
Weitere Termine und Ausstellungen

Weiteres Pressematerial

In der Press Area der Website unter
<http://www.hausderkunst.de/presse>

Druckfähige Fotos
Wandtexte
Essay „States of collective affinity“, 2024
von Andrea Lissoni



Fact Sheet

Veranstalter

Haus der Kunst
Prinzregentenstraße 1, 80538 München

Kurator*innen

Alessio (2023–24) wurde von Nico Vascellari in Zusammenarbeit mit dem kuratorischen Team und dem Team für kulturelle Bildung und Teilhabe am Haus der Kunst entwickelt (Lydia Antoniou, Camille Latreille, Andrea Lissoni).

Laufzeit

Performance: Fr, 26.7.24, 19 Uhr | Mittelhalle, Terrassensaal, Englischer Garten
Installation: Fr, 26.7. – So, 4.8.24 | Terrassensaal

Presse

Claudia Illi

Öffnungszeiten

Mo | Mi | Fr | Sa | So 10–20 Uhr
Do 10–22 Uhr
Di geschlossen

Open Haus

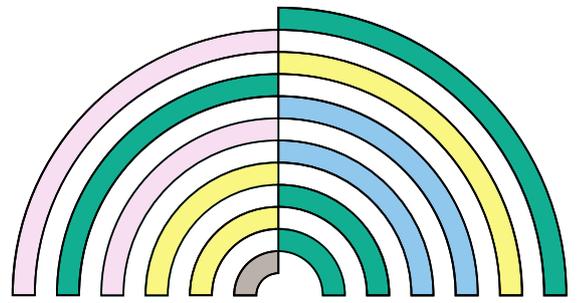
An jedem letzten Freitag im Monat ist der Eintritt von 16–22 Uhr frei.

Eintritt

Hausticket Large 15 €
Hausticket Small 10 €
Hausticket Jugend 5 €
Hausticket Kids 0 €
Journalist*innen 5 €
365 Live 100 €
Haus der Kunst 365 50 € Single | 90 € Partner
Führungen 5 €
Freunde HDK, Kunststudent*innen, ICOM,
Schwerbehinderte mit Ausweis frei

Bilder

Druckfähige Pressefotos finden Sie unter:
<https://www.hausderkunst.de/presse>



Ausstellungspublikation

VS #0.5.1 (23.06./24.07.) wurde anlässlich der Performance *Alessio* von Nico Vascellari am Haus der Kunst erstellt, mit einem Beitrag von Andrea Lissoni. **VS** ist eine Publikation des Studio Nico Vascellari, die von Codalunga produziert und vertrieben wird. VS berichtet über Referenzen und Aktivitäten des Studios, um die Öffentlichkeit an seiner Forschung teilnehmen zu lassen. Format und Inhalt jeder Ausgabe variieren je nach Projekt.

Ausstellungsrealisation

Baldwin Maslim, Leonie Kürbs, Markus Brandenburg

Ausstellungsgrafik

Bureau Borsche

Dank An

Freistaat Bayern

Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst e.V.

Alexander Tutsek-Stiftung

Ulli und Uwe Kai-Stiftung

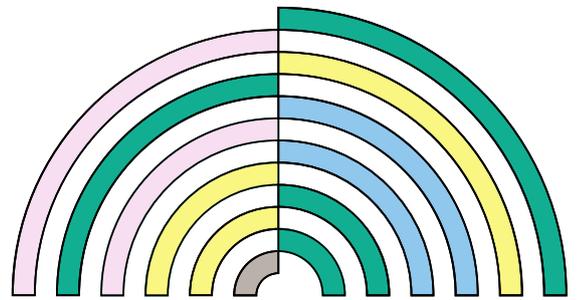
Alle Abteilungen des Haus der Kunst

Studio Nico Vascellari und insbesondere Maria Vittoria Di Sabatino.

Dieses besondere Projekt hätte nicht ohne die enge Zusammenarbeit und den Beitrag des gesamten Teams des Haus der Kunst realisiert werden können, das gemeinsam an der Fortführung des Engagements für Inklusion und Diversität arbeitet.

Die Performance *Alessio* im Haus der Kunst wird unterstützt von Giorgio Armani und Armani/Silos.

Das Projekt wird unterstützt von der Direzione Generale Creatività Contemporanea (Generaldirektion für zeitgenössische Kreativität) des italienischen Kulturministeriums im Rahmen des Programms des Italian Council (2023). Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Comune di Firenze (Stadt Florenz) und dem Museo Novecento in Florenz, Italien, organisiert.



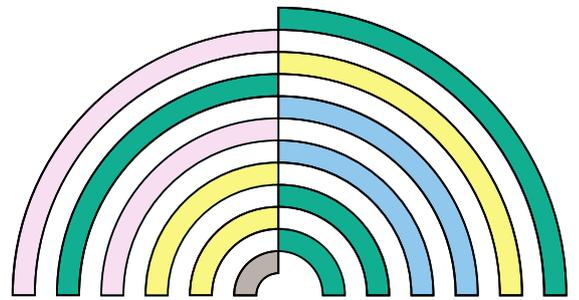
Pressemitteilung
Nico Vascellari
Alessio (2023–24)
26.7.–4.8.24

Am **26.7.24** zeigt das Haus der Kunst die Performance **Alessio (2023–24)**, eine Homage an den 26-jährigen Alessio aus Rom. Alessio besucht jeden Tag die Bar gegenüber des Ateliers von Künstler **Nico Vascellari**. Seine Art die Welt wahrzunehmen ist durch sein Autismus-Spektrum geprägt: Er kommuniziert ohne Worte, mit einer Mischung aus Bewegung und Geräuschen. Alessios Kadenz hat Vascellari dazu veranlasst, Kommunikation jenseits von Worten zu erforschen. In der aus der Begegnung entstandenen Performance bewegt sich ein Ensemble zusammen und auseinander, und erzählt eine kollektive Geschichte über den universellen Wunsch zu verstehen und verstanden zu werden.

Die Performance im Haus der Kunst beginnt mit dem von Nico Vascellari geschaffenen Soundscape und einzelnen Personen, die sich mit Alessios Körpersprache verbinden. Im Laufe der Aufführung schließen sich nach und nach 15 Performer*innen – aus München und Italien – an und tragen ihren eigenen Dialekt der nonverbalen Sprache bei. Die Choreografie erstreckt sich von der Mittelhalle im Haus der Kunst über den Terrassensaal bis hin zum Englischen Garten, durch das Miteinander des Ensembles entsteht eine gemeinsame Geschichte.

Nach Abschluss der Performance wird Alessios Klangwelt den Terrassensaal bis **zum 4.8.24** weiter beleben. Die geöffneten Türen zur Terrasse schaffen eine Verbindung zwischen dem Gebäude und dem öffentlichen Raum im Freien. Das Projekt lädt Besucher*innen ein, über eigene Kommunikationsformen nachzudenken und sich in den Räumen des Haus der Kunst in einer Vielstimmigkeit aus nonverbalen Sprachen zu begegnen. Das im Terrassensaal parallel gezeigte Werk **¿ (2024)** von Nico Vascellari fügt der Performance wie auch dem verbleibenden Klang eine weitere Ebene hinzu. Das umgedrehte Fragezeichen aus roten Neonröhren deutet an, wie der eigene Standpunkt und Haltung die Wahrnehmung und das Verständnis von verbaler und nonverbaler Sprache verändern können.

Das Haus der Kunst setzt mit **Alessio** sein laufendes Engagement für neue Formen von Bildung und Teilhabe fort, das sich im regelmäßigen Open Haus, dem Projekt MMM-Haus – Meet Make Move und einer Reihe von Workshops widerspiegelt. Ebenso ist es eine Weiterführung des Engagements für Inklusion und Diversität, nach der Ausstellung „Every Life Signs“ von Christine Sun Kim in der Mittelhalle 2022 und den euward-Ausstellungen seit 2009. Als Kulturinstitution fördert das Haus der Kunst die transformative Wirkung von kreativem Engagement, das die Einzigartigkeit des individuellen Menschen in den Vordergrund stellt.



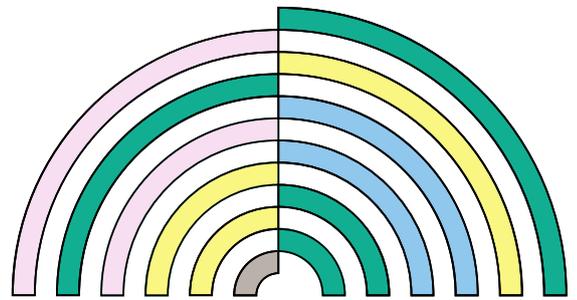
Alessio wurde von Nico Vascellari in Zusammenarbeit mit dem kuratorischen Team und dem Team für kulturelle Bildung und Teilhabe am Haus der Kunst entwickelt (Lydia Antoniou, Camille Latreille, Andrea Lissoni).

Die Performance *Alessio* im Haus der Kunst wird unterstützt von Giorgio Armani und Armani/Silos.

Das Projekt wird unterstützt von der Direzione Generale Creatività Contemporanea (Generaldirektion für zeitgenössische Kreativität) des italienischen Kulturministeriums im Rahmen des Programms des Italian Council (2023). Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Comune di Firenze (Stadt Florenz) und dem Museo Novecento in Florenz, Italien, organisiert.

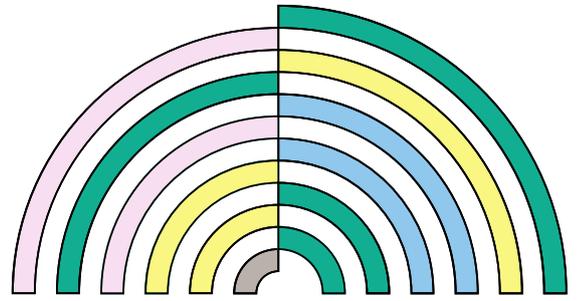
Performer*innen:

Alina Belyagina, Alessio Cannizzo, Chiara Casiraghi, Wiebke Dobers, Judith Hummel, Chao Liu, Fabian Moraw, Emmanuelle Rizzo, Simon Ruf, Capucine Schattleitner, Aya Sone, Veronica Vagnoni, Allegra Vistelli, Rosalie Wanka, Geosmin Minjeong Yang.



Über
Nico Vascellari

Nico Vascellari (geb. 1976, Italien) ist ein Künstler, der zwischen Rom und Vittorio Veneto, Italien, lebt. Durch einen anthropologischen Ansatz sowie den komplexen Einsatz verschiedener Medien analysieren seine Werke die Beziehung zwischen Mensch und Natur, insbesondere den Tieren, und verflechten dabei die persönliche mit der kollektiven Dimension. Seine Arbeiten wurden auf der Mercosul Biennale (2022), der Lyon Biennale (2019), der 12. Architekturbiennale von Venedig (2010), der Manifesta 7 (2008) und der 52. Venedig Biennale (2007) ausgestellt. Zu den Gruppenausstellungen gehören Museo del '900, Mailand; Fondation Beyeler, Basel; Riga Art Space, Riga; La Maison Rouge, Paris; MAK, Wien; Kunsthaus, Graz; Song Eun Art Space, Seoul; ZKM Karlsruhe; Museo Maxxi, Roma; La Casa Encendida, Madrid; Espace de l'Art Concret, Mouans-Sartoux; Palazzo Reale, Mailand; Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, Turin; CSW, Warschau; Pinchuk Art Centre, Kiew; und Le Magasin, Grenoble. Vascellari tritt regelmäßig als Mitglied der Punkband *Ninos du Brasil* auf. Vor kurzem nahm er mit einer großen Videoarbeit an der Gruppenausstellung „Poetics of Encryption“ in den KW Berlin teil.



Kulturelle Bildung und Teilhabe Aktuelles Vermittlungsprogramm

Das Haus der Kunst ist ein Ort der Begegnung, der zur Reflexion, zum Austausch, zum Experimentieren und zur Freude einlädt. Gemeinsam mit Künstler*innen, Kurator*innen und Expert*innen aus unterschiedlichen Bereichen werden Führungen, Workshops und andere Teilhabeangebote entwickelt, die nicht nur künstlerische Praktiken aufgreifen, sondern ebenso kreatives und kritisches Denken, transkulturellen Austausch und die Partizipation des Publikums anregen.

Leichte Sprache im Haus der Kunst

Das Haus der Kunst verfasst zur gleichberechtigten Teilhabe Texte in Leichter Sprache. Ziel ist es, mit einem übergreifenden Einführungstext die Inhalte der Ausstellungen allen Menschen an einem gut sichtbaren Ort verständlich zu erläutern. Die Leichte Sprache wird gleichberechtigt mit dem deutschen und englischen Text präsentiert. Leichte Sprache ist eine speziell geregelte einfache Sprache, die besonders verständlich ist. Sie unterliegt einem definierten Regelwerk. Ab sofort sind auch die wichtigsten praktischen Informationen sowie die Einführungstexte zu den Ausstellungen auf der Website in Leichter Sprache abrufbar: hausderkunst.de/leichte-sprache

Open Haus

Jeden letzten Freitag im Monat öffnet das Haus der Kunst seine Türen zum „Open Haus“, der Eintritt ist ab 16 Uhr frei. Open Haus bietet Raum für Begegnungen und kreativen Austausch, das Programm für kulturelle Bildung überrascht im Laufe des Jahres mit verschiedenen Angeboten zu den Ausstellungen. Nächste Termine: 30.8.24 | 27.9.24

Jugendliche gesucht

Wir möchten Jugendlichen im Haus der Kunst eine Plattform bieten, um ihre Ideen einfließen und sie aktiv am Geschehen teilhaben zu lassen. Dafür planen wir die Gründung eines Jugendbeirats ab September 2024. Weitere Infos unter: hausderkunst.de/bildung-und-teilhabe/kinder-und-jugendliche.

Öffentliche Führungen ohne Anmeldung

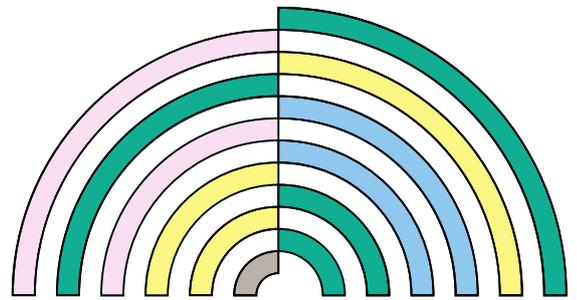
Die aktuellen Termine finden Sie unter: hausderkunst.de/kalender

Schulklassenführungen

Mit Schulklassen erarbeiten wir Ausstellungen gemeinsam in interaktiven Führungen. Das Format soll die Schüler*innen animieren, Inhalte in der Ausstellung selbstständig zu recherchieren und die Führung mitzugestalten.

Führungen für private Gruppen

Führungen für private Gruppen – auch auf Englisch und Französisch – sind jederzeit buchbar. Terminvereinbarung unter: fuehrungen@hausderkunst.de.



Nächste Termine und Ausstellungen

Rebecca Horn bewegt

Do, 22.8.24, 19h | Workshop in der Ausstellung „Rebecca Horn“

Die Workshop-Reihe „Rebecca Horn bewegt“ findet im großen Saal der Ausstellung statt. Umgeben von den auf die Wand projizierten Performances der Künstlerin fokussieren wir uns auf die Wahrnehmung des eigenen Körpers. Unabhängig von Alter, Tanz- und Bewegungserfahrungen sind die Teilnehmer*innen eingeladen, den eigenen Körper, dessen Bewegungen, Rhythmen und den Raum in Gruppen- und Einzelübungen auf eine neue Art zu erleben.

Open Haus im August

SUPERIMPOSITION

Fr, 30.8.24 | 16h Video und Soundarbeit || 19h Artist Talk | Auditorium

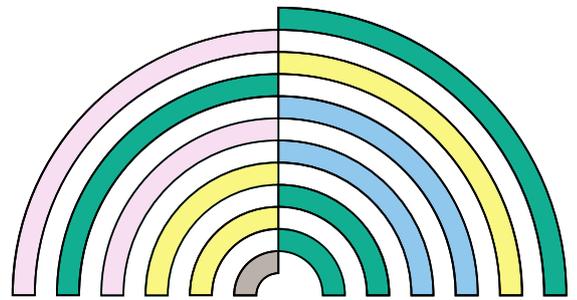
SUPERIMPOSITION erforscht das Konzept der Ohrwürmer und hat dafür eine Datenanalyse von mehr als 10.000 Musiktiteln durchgeführt, die mit einer speziell entwickelten Software automatisiert wurde. Die Überlagerung der charakteristischsten Liedtexte bildet das Werk SUPERIMPOSITION, eine Komposition, in der keine Melodie mehr erkennbar ist. Das Werk ist als performativer Akt konzipiert, eine Modenschau, die an antike Rituale erinnert. Unterstützt von Direzione Generale Creatività Contemporanea (Generaldirektion für zeitgenössische Kreativität) des italienischen Kulturministeriums im Rahmen des Programms des Italian Council (2023). Kuratiert von Francesca Ceccherini und Anastasia Chaguidouline. Um 19 Uhr sprechen die Künstler*innen und Kurator*innen über die Recherche und das Werk.

LAUFENDE AUSSTELLUNGEN

Rebecca Horn

bis 13.10.24 | Ostgalerie

Die große Retrospektive „Rebecca Horn“ zeigt eine Übersicht des Lebenswerks der international renommierten Künstlerin aus sechs Jahrzehnten. Im Zentrum der umfassenden Ausstellung steht die Performativität, die sich durch Rebecca Horns (geb. 1944, Deutschland) gesamtes Schaffen erstreckt, von den ersten Papierarbeiten in den 1960er Jahren über die frühen Performances und Filme der 1970er Jahre, die mechanischen Skulpturen der 1980er Jahre und die raumgreifenden Installationen der 1990er Jahre bis heute. Horn beschreibt ihre Praxis als präzise kalkulierte Beziehungen von Raum, Licht, Körperlichkeit, Ton und Rhythmus, die sich zu einer Orchestrierung verbinden. Die Künstlerin versteht sich allem voran als Choreografin – und ist zudem Erfinderin, Regisseurin, Autorin, Komponistin und Poetin. Virtuoso verwebte Referenzen aus Literatur, Kunst- und Filmgeschichte ziehen sich durch Horns gesamtes Werk. Kuratiert von Jana Baumann mit Radia Soukni. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.



**Liliane Lijn. Arise Alive
bis 22.9.24 | Nordgalerie**

Seit mehr als sechs Jahrzehnten beschäftigt sich Liliane Lijn mit der Schnittstelle zwischen Bildender Kunst, Literatur und wissenschaftlichem Denken. Ihr umfangreiches Werk umfasst Skulpturen, ortsbezogene Installationen, Gemälde und bewegte Bilder. Im Mittelpunkt von „Arise Alive“ stehen Lijns skulpturale Arbeiten aus den 1980er Jahren, futuristische und weibliche Archetypen, die teils maschinell, tierisch und pflanzlich sind. Außerdem bietet die Ausstellung einen Überblick über das Œuvre der Künstlerin mit Werken aus den späten 1950er Jahren bis heute. Liliane Lijn erforscht die Frage, wie das Unsichtbare sichtbar gemacht werden kann und experimentiert mit elektronischen Wellen, Kräften, Vibrationen, Licht und Klang. Kuratiert von Emma Enderby mit Teresa Retzer. Die Ausstellung wird vom Haus der Kunst zusammen mit dem mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien organisiert, in Zusammenarbeit mit Tate St Ives.

**Luisa Baldhuber. Afterglow
bis 15.12.24 | Personaleingang**

Die Künstlerin Luisa Baldhuber hat für den Personaleingang auf der Rückseite des Haus der Kunst die ortsspezifische Rauminstallation „Afterglow“ entwickelt. Inszeniert als ein sich kontinuierlich wiederholender Sonnenuntergang, nimmt die Installation Bezug auf das sich täglich wiederholende Naturschauspiel und ruft in uns Erinnerungen an Momente unter freiem Himmel wach. Kuratiert von Anna Schneider.

**Martino Gamper. Sitzung
verlängert bis 27.10.24 | Mittelhalle**

Mit dem spielerischen Werk „Sitzung“ des renommierten italienischen Designers Martino Gamper ist die Mittelhalle im Haus der Kunst zu einem sich ständig weiterentwickelnden sozialen Raum der Bewegung und Begegnung geworden. Gamper war im Juli 23 zu Gast im Haus und hat eine Reihe neuer Stühle entworfen – um sich zu versammeln, auszuruhen und zu spielen. Während der Ausstellungszeit sind mitgebrachte Speisen und Getränke sowie Spiele in der Mittelhalle herzlich willkommen. Wir nennen das „BYOE (Bring Your Own Everything)“. Alles (naja, fast) ist erlaubt. Eine Kooperation von Martino Gamper, dem kuratorischen Team und dem Team für Bildung und Vermittlung am Haus der Kunst (Andrea Lissoni, Emma Enderby, Hanns Lennart Wiesner, Pia Linden, Camille Latreille).

**PROGRAMM HERBST/WINTER 2024
In Kürze unter hausderkunst.de/presse**